

## Übersicht der Förderprogramme für Drittmittel

### Fördermöglichkeiten Baden-Württemberg

Das Programm Rechte und Werte fördert u. a. kommunale Partnerschaften, Geschichtsprojekte, Bürgerbegegnungen, Vernetzungsprojekte und zivilgesellschaftliche Projekte. Daneben unterstützt das Programm auch den Austausch der Justizbehörden über Best Practice-Lösungen und die gegenseitige Information über die Justizsysteme in den Mitgliedsstaaten. (Quelle: [www.eu-förderprogramme-bw.de](http://www.eu-förderprogramme-bw.de))

Weitere Informationen unter:

- [Einschaetzungen\\_zum\\_Programmvorschlag\\_der\\_Kommission\\_EU-Programm\\_Rechte\\_und\\_Werte.pdf](#) ([kontaktstelle-efbb.de](http://kontaktstelle-efbb.de))
- [Startseite](#) ([kontaktstelle-efbb.de](http://kontaktstelle-efbb.de))

Das Programm **Erasmus+** unterstützt Austauschprogramme für Studierende, Auszubildende, Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonal an Hochschulen, beruflichen und allgemeinbildenden Schulen und Weiterbildungseinrichtungen sowie Mobilitätsprogramme für Jugendliche und Jugendorganisationen. (Quelle: [www.eu-förderprogramme-bw.de](http://www.eu-förderprogramme-bw.de))

Weitere Informationen unter:

- [Startseite - Erasmus+](#) ([erasmusplus.de](http://erasmusplus.de))
- [Erasmus+ / Justizministerium Baden-Württemberg – EU Förderprogramme](#) ([xn--eu-frderprogramme-bw-69b.de](http://xn--eu-frderprogramme-bw-69b.de))
- [Kultusministerium – Europa in der Schule](#) ([km-bw.de](http://km-bw.de))

### Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Das Deutsch-Französische Jugendwerk ist eine internationale Organisation im Dienst der deutsch-französischen Zusammenarbeit, die seit 1963 über 9 Millionen jungen Menschen aus Deutschland und Frankreich die Teilnahme an über 376.000 Austauschprogrammen und Begegnungen ermöglicht hat.

Das DFJW fördert den Jugendaustausch und Jugendprojekte zwischen Deutschland und Frankreich. Dazu gehören Schüler- und Studierendenaustausch, Sprachkurse, Partnerschaften von Städten und Regionen, Sportbegegnungen, Praktika und Austausch im Berufsbereich, Stipendien für Fachseminare und Forschungsarbeiten. Seit mehreren Jahren hat es seine Aktivitäten auf Nachbarländer in Mittel- und Südosteuropa sowie den Mittelmeerraum ausgeweitet, die durch Mittel aus Sonderfonds der beiden Außenministerien finanziert werden.

Ziel ist es unter anderem, die deutsch-französischen Beziehungen zu vertiefen, die Neugier an der Partnersprache zu wecken und das interkulturelle Lernen zu fördern. (Quelle: [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org))

Weitere Informationen unter:

- [www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)
- [Orientierungen 2020-2022](#) ([dfjw.org](http://dfjw.org))

## Europäische Kooperationsprojekte – Kreatives Europa

Das Programm Kreatives Europa unterstützt grenzüberschreitende Kooperationsprojekte, an denen Organisationen des Kultur- und Kreativsektors aus verschiedenen Programmländern beteiligt sind, und dies innerhalb der EU und darüber hinaus.

Mit den Mitteln des Programms sollen der Zugang zu europäischen kulturellen und kreativen Werken erleichtert sowie Innovation und Kreativität gefördert werden. Die Projekte können sich auf einen oder mehrere Bereiche im Kultur- und Kreativsektor erstrecken und interdisziplinär sein. Bewerber können sich im Kultur- und Kreativsektor tätige Organisationen. Die maximale Dauer beträgt für alle Projekte 48 Monate. (Quelle: europa.eu)

Drei Arten von Projekten können Fördermittel erhalten:

- kleine Kooperationsprojekte (mindestens drei Partner aus drei verschiedenen förderungsberechtigten Ländern)
- mittlere Kooperationsprojekte (mindestens fünf Partner aus fünf verschiedenen förderungsberechtigten Ländern)
- große Kooperationsprojekte (mindestens zehn Partner aus zehn verschiedenen förderungsberechtigten Ländern)

Weitere Informationen unter:

- Europäische Kooperationsprojekte | Culture and Creativity (europa.eu)

## Europäische Kooperationsprojekte – „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Das bekannteste EU-Programm zur Förderung kommunaler Partnerschaften ist „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (Effb). Ziel des Programms ist es, Menschen in Europa dazu zu motivieren, sich mit der EU, ihrer Geschichte, den europäischen Werten, den Institutionen und der Politik der EU zu befassen. Es soll zu Engagement für europäische Themen anregen und Partizipation in Europa fördern. Das Programm ist in zwei Förderbereiche unterteilt. Bürgerbegegnungen im Rahmen von kommunalen Partnerschaften sowie die Vernetzung von Partnerkommunen werden im zweiten Förderbereich 2 „Demokratisches Engagement“ gefördert.

Die Verwaltung und Vergabe der Mittel erfolgt zentral über die Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) der Europäischen Kommission. Ansprechpartnerin für das Programm in Deutschland ist die Kontaktstelle „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (KS EfBB) bei der Kulturpolitischen Vereinigung e.V. Sie informiert Kommunen, Vereine, Verbände und andere Organisationen über das Programm und seine Antragsfristen. Zudem veranstaltet die Kontaktstelle regelmäßig Seminare und Workshops für die richtige Antragstellung.

Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bietet vielfältige Förderungen für Kommunen, Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute, Stiftungen, Gewerkschaften und andere zivilgesellschaftliche Organisationen, die mit ihren Aktivitäten zur Förderung einer aktiven europäischen Bürgerschaft beitragen. (Quelle: europa.eu)

Weitere Informationen unter:

- EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ – Rat der Gemeinden und Regionen Europas (rgre.de)
- Förderung beantragen (kontaktstelle-cerv.de)
- Förderbereich 2 (kontaktstelle-efbb.de)